

# LiteraturSeiten München



Mai 2015

Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen

www.literaturseiten-muenchen.de

Kolumne

## Apropos Y

Die Operette spaltet bekanntlich die besten Familien. Der Onkel, ansonsten ein fabelhaft-ernsthafter Mensch, aber musikalisch ausschließlich auf Operette fixiert, von dem weiß man einfach, wes Geistes Kind, um hier mal den schweren Degen des Genetivs zu ziehen. Aber, aber, man darf ihre Hauptdarsteller nicht unterschätzen! Der verstorbene Oberst Muammar al-Gaddafi, Tyrann mit Sonnenbrille und blinkenden Orden, blutbesudelt und im Nebenberuf libyscher Lyriker (wir nähern uns buchstäblich unserem Hauptthema) schien bei manchen Foto-Auftritten so operettenaffin, als wollte er sogleich „Martha, Martha“ machen, und er hütete inmitten seines Landes jenes Y, um das es seit einigen Monaten (eigentlich) jenen beiden Buffogestalten geht, die durch unser TV-Wohnzimmer tänzeln, Yanis V und Alexis T.

Denn nicht um griechische Milliarden geht es. Die sind längst verloren, und Volkswirte warnen sogar vor den Folgen erzwungener Rückzahlung – es geht um Y, den Exoten, der sich als 25ster von 26 Buchstaben entschädigungslos vom griechischen ins deutsche Alphabet eingeschlichen hat und den Anker bildet so wichtiger Begriffe wie „Lyrik“, „Mythos“ und – ja, warum es verschweigen – „Bayern“. Als Yanis Varoufakis, griechischer Finanzminister, den Deutschen angeblich den Mittelfinger zeigte, war das natürlich ein verunglücktes Y, nichts anderes, und es war als Drohung gemeint: Wir holen unseren griechischen Buchstaben zurück! Eine Katastrophe: Müthen, Lürik, ja auch Baiern, das seit 1825 durch königlich-philhellenisches Edikt eine griechische Wurzel bekam, wären ohne den Ur-Griechen nicht mehr denkbar. Man müsste dann schon ganz auf diese Begriffe verzichten. Und erst das Y-Chromosom! Als Geschlechtschromosom bewirkt es die „Ausbildung des männlichen Phänotyps“ – na schön, für manche Leserin wäre dieser Verlust noch am leichtesten zu verschmerzen, versteht sich. Eventuell verzichtbar auch die „Generation Y“, wie die Teenager-Generation zwischen 1990 und 2010 genannt wird, denn sie gilt als anspruchsvoll und sorglos in Geldfragen – aber in den Verhandlungen um TTIP würde Y von kulturlosen Ökonomen glatt weggerastert. Und das, genau das kann der Buffo Yanis nicht wollen! Das Y den urkapitalistischen Amerikanern opfern!

Und so wird am Ende des Tages, da alles Operette, und Operette immer die Ausdehnung und Zuspitzung des Möglichen betreibt, ein Duett stehen und Yanis V. schließlich um die Hand von Angela Myrkel anhalten und sie wird „ya“ sagen und alles bleibt wunderbar Y. WH.



Foto: Joel Kramer / Creative Commons



Fotos: Anja Hanebeck; Toni Suter + Tanja Dorendorf / T+T Fotografie; Eduard Staub

Helle hohe Räume laden zum Verweilen ein.

## Hell und heiter

Literatur Moths – die Lieblingsbuchhandlung von Thomas Jonigk und Christof Loy (Folge 4)

Hell, loftig, großzügig – so präsentiert sich Literatur Moths. Hohe Räume mit Industrie-Charakter laden zur Schatzsuche ein. Während andere Münchner Buchhandlungen mit ihren bis zu Decke reichenden Regalen und eng aneinandergedrängten Büchern eher Papier-Höhlen ähneln, gibt Moths den Blick frei: auf bibliophile Bücher und ausgewählte Geschenke in luftigen Regalen aus Schallholz, auf Exponate aktueller Ausstellungen an den Wänden, auf Genuss-Bildbände im Kochbuch-Kabinett oder auf den großen Tisch gleich im Eingangsbereich. Wer es auf diese Plattform geschafft hat, darf sich als Autor oder Verlag glücklich schätzen: Hier präsentiert sich nur erlesene Literatur. „Was dort ausliegt, ist extrem inspirierend – eine Oase der Literatur und der Individualität“, schwärmen zwei Stammkunden von Moths, der Schriftsteller Thomas Jonigk und der Opernregisseur Christof Loy. Seit sie 2013 als „verhasste Deutsche“ von Zürich ins Münchner Lehel gezogen sind, schätzen sie die Buchhandlung in der Rumfordstraße 48.

Literatur Moths gibt es schon sehr viel länger: 1994 eröffnete Regina Moths diesen Buchladen – den wohl schönsten in München, der 2009 auf der Frankfurter Buchmesse zur „Buchhandlung des Jahres“ gekürt wurde. Moths, die nach ihrer Lehre in Frankfurt Theater, Film- und Fernsehwissenschaften studiert hat, ist Buchhändlerin und Galeristin zugleich – davon zeugen die Lesungen, zu denen Regina Moths im Schnitt jeden Monat lädt und die Kunstausstellungen, die rund sechs Mal im Jahr stattfinden. Kunst gibt es bei Moths freilich das ganze Jahr über in den beiden Schaufenstern: Die von Regina Moths gestaltete Ladenfront ist immer einen Ausflug in die Rumfordstraße beim Isartorplatz wert. Während andere Läden beim Oktoberfest weißblaue Fähnchen aushängen, gab es beispiels-

weise bei Moths ein Wurstfenster – zwei Berliner Schneiderinnen präsentierten ihre Stoffwurstwaren.

„Moths ist tatsächlich eine der schönsten, niveauvollsten und im besten Sinne subjektivsten Buchhandlungen, die wir kennen“, sagen Jonigk und Loy. Und die sollten es eigentlich wissen – schließlich kommen sie beruflich in ganz Europa herum: Christof Loy hat gerade zwei Opern in Basel und Genf inszeniert, demnächst stehen unter anderem Regie-Arbeiten

Nachwuchsdramatiker des Jahres gekürt, ist Allrounder: Der 49-jährige reüssiert als Schriftsteller, Regisseur, Theaterautor und Librettist. In der kommenden Spielzeit hat er unter anderem Auftragswerke an der Deutschen Oper Berlin und dem Theater an der Wien. „Anfänglich war ich reiner Theaterautor, aber mein Interesse geht mittlerweile viel mehr in Richtung Prosa, weil ich da viel autonomer bin.“ Seinen nächsten Roman wird Jonigk natürlich auch bei einer Lesung in der Buchhandlung Moths vorstellen.

– Anzeige –

**LYRIK KABINETT**

Amalienstraße 83a • 80799 München  
Tel: 089 34 62 99 • email: info@lyrik-kabinett.de  
www.lyrik-kabinett.de • www.facebook.com/lyrikkabinett

Eintritt: € 7,- / 5,- • Mitglieder: freier Eintritt

### Neue Reihe ‚Zwiesprachen‘ (zehn Abende 2015/16)

Montag, den 18. 5. 2015, um 20 Uhr
<b>Steffen Popp</b> über <b>César Vallejo</b>
Rezitation der Gedichte in Originalsprache: <b>Leonardo Paredes Pernia</b>
Donnerstag, den 11. 6. 2015, um 20 Uhr
<b>Uljana Wolf</b> über <b>Theresa Hak Kyung Cha</b>
Donnerstag, den 16. 7. 2015, um 20 Uhr
<b>Daniela Danz</b> über <b>Friedrich Hölderlin</b>

Mit freundlicher Unterstützung der ALG und des Kulturreferats der LH München

in Stockholm („Der Rosenkavalier“) und Wien („Peter Grimes“) an. Besucher der Münchner Staatsoper, an der derzeit Loys Inszenierung der Donizetti-Oper „Roberto Devereux“ mit Edita Gruberova zu sehen ist, dürfen auf eine neue Regie-Arbeit des Regisseurs hoffen: „Sobald Intendant Nikolaus Bachler und ich uns auf ein Stück und einen Termin einigen können“, verrät der 52-jährige Thomas Jonigk, 1995 von „Theater heute“ zum

Lesungen bei Moths ziehen seit Jahren SchriftstellerInnen, PublizistInnen und LeserInnen an. Zu Gast in der Rumfordstraße waren in jüngster Zeit unter anderem Sibylle Berg, Sibylle Lewitscharoff, Georg Klein, Stevan Paul, Heinrich Steinfest, Hans Pleschinski (er ist bei Moths Stammkunde), Feridun Zaimoglu oder die Balzac-Übersetzerin Melanie Waltz.

Fortsetzung auf Seite 2 >>>

Kalender Mai

### Freitag, 1. Mai

19:30 Uhr  
Offener Abend wie an jedem ersten Freitag im Monat. Jede/r kann Prosa oder Lyrik bis zu zehn Minuten vorlesen ohne Anmeldung! Eintritt frei! Das Publikum wählt den/die Abendsieger/in. Aus den AbendsiegerInnen wird im Finale der Haidhauser Werkstattpreis ermittelt. Heute ist die 1. Vorrunde zum 23. „Haidhauser Werkstattpreis“.  
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

### Sonntag, 3. Mai

11:00 Uhr (Einlass 10:00 Uhr)  
Helmut Eckls 149. literarisch-musikalisch-satirischer Frühschoppen. Zu Gast: Asta Scheib. Musik: Duo Infernale. 10 €  
→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

11:00 Uhr  
Suchers Leidenschaften: Joachim Ringelnatz - Lesung mit Gundi Ellert, Jakob Tögel und C. Bernd Sucher. 25/19 €  
→ Prinzregententheater, Gartensaal, Prinzregentenplatz 12

17:00 Uhr  
Literarische Exkursion: Anekdoten-Tour München. Bei dieser Tour München besuchen Sie mit dem Verfasser des „Anekdoten-Atlas München“, Michael Mohr, Schauplätze zahlreicher Schmunzelgeschichten rund um Münchner Literaten, Sportler, Politiker u. v. a. MVHS- Kurs-Nr. A248020, 8 €  
→ Treffpunkt: Unter dem Turm des neuen Rathauses

20:00 Uhr  
„Lenz im Libanon“ – In seinem neuen Roman erkundet Albert Ostermaier bis ins erschreckendste Detail das gegenwärtige Kaleidoskop der Gewaltexplosionen. Es liest Tobias Moretti. 10,50 €  
→ Marstall, Marstallplatz

### Montag, 4. Mai

19:30 Uhr  
„Cottage gesucht, Held gefunden“ – von und mit Susan Elizabeth Phillips. Peregrine Island vor der Küste von Maine. Annie Hewitt war sich sicher, nie wieder zurückzukehren. Und nun ist sie doch da – pleite, mut- und heimatlos. Deutscher Text und Moderation: Angela Spizig. 10/8 €  
→ Amerikahaus, Karolinenplatz 3

19:30 Uhr  
„Geisterstunde. Die Praxis der Unbildung“ – Konrad Paul Liessmann unterzieht das, was sich aktuell in Klassenzimmern und Hörsälen, in Seminarräumen und Redaktionsstuben, in der virtuellen Welt und in der realen Politik abzeichnet, einer scharfen Kritik. Moderation: Ernst von Borries. 7/5 €. Res.: 089-129 06 77  
→ Seidlvilla Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr  
„Wundertiere“ – Heinrich Detering stellt seinen neuen Gedichtband vor. „Diese Gedichte sind Kapseln in der Ökonomie und Sparsamkeit ihrer Effekte.“ (H. M. Enzensberger). Moderation: Frieder von Ammon. 7/5 €. Mitglieder frei.  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

20:00 Uhr  
„Zum Weltfrieden. Ein politischer Entwurf“ – Michael Wolffsohn plädiert für ein radikales Umdenken, weg vom traditionellen Staatenmodell, hin zu föderativen Systemen und stellt im Gespräch mit Christopher Clark sein Buch vor. Einführung und Moderation: Jerzy Montag. 13/10 €  
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

Weiter auf Seite 2 >>>

# LiteraturSeiten

## München

Mai 2015

### Kalender (Fortsetzung)

#### Dienstag, 5. Mai

15:00 Uhr

Gerhard Salz liest Gedichte und Geschichten zum Frühling von Karl Valentin, Christian Morgenstern, Joachim Ringelnatz, Heinz Erhardt, Hermann Hesse u. a. Eintritt frei. Res.: 089-75 07 54 720

→ Seniorenzentrum Solln-Forstenried, Herterichstr. 58

18:00 Uhr

Im Rahmen der Künstlerbuchausstellung mit Werken aus der Sammlung Grüner „Erinnerungen. Memories. Vzpominky“ liest Carolin Bullinger aus ihrem Buch „Trakls Augen“, anschließend Lesung von Texten aus den ausgestellten Büchern durch Anina Polasek. Um 19:00 Uhr folgt eine Führung durch die Ausstellung (weitere Führung am 26. Mai, 17:30 Uhr).

→ Kulturforum des Sudetendeutschen Hauses, Hochstraße 8

19:00 Uhr

Lentners Literaturfest: Eröffnung mit einer Lesung aus „Sonntag in meinem Herzen“ von und mit Asta Scheib. 10 €. Festivalpass 25 € (alle Veranstaltungen). Res.: 089-227967 oder info@buchlentner.de

→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8

## Hell und heiter

### Fortsetzung von S. 1

Regelmäßiger Gast bei Moths ist der von der ARD-Sendung „Druckfrisch“ bekannte Publizist Denis Scheck, der die Vorzüge unabhängiger Buchhandlungen wie Moths für ein Stadtviertel so preist: „Die Gegend, in der man lebt, verblödet dann weniger“. Regina Moths reagiert – auf Amazon angesprochen – gelassen: „Wir sind auch eine Internetbuchhandlung und waren es schon zehn Jahre vor Amazon.“ Wer die Homepage von Moths einmal angeklickt hat, weiß, dass er nicht nur Bücher innerhalb 24 Stunden bestellen kann, sondern fühlt sich auch gut beraten, optisch umschmeichelt und gut unterhalten. „Diese Heiterkeit ist uns wichtig“, ergänzt Regina Moths.

Heiter und unaufgeregt erzählt sie auch, wie sie ihren Stammkunden Christof Loy erstmals in ihren Räumen kennenlernte. So habe sie Thomas Jonigk, den sie vom Studium in Frankfurt kannte, von ihren diversen Reisen zu europäischen Opernhäusern erzählt, um Inszenierungen von Loy hautnah miterleben zu können. Daraufhin habe Jonigk den Laden verlassen und sei nach fünf Minuten mit Christof Loy wiedergekommen. „Hier ist der Regisseur“, erklärte Jonigk. Die beiden Künstler sind seit 2008 ein Paar. „Eine Heirat zwischen Männern ist noch immer ein politisches beziehungsweise gesellschaftliches Statement“, sagt der Autor. Angesichts der Proteste in Frankreich oder der Rolle von Homosexuellen in Osteuropa offenbart sich laut Jonigk, dass die Gesellschaft in puncto Minderheitenschutz oder individueller Freiheit eher rückschrittlich sei. Der internationale Opernbetrieb setze ganz andere Akzente, meint Loy. Erforderlich sei da die Fähigkeit, sich auf einen gemeinsamen Dialog und auf eine gemeinsame Arbeit einzulassen. „Das basiert auf extrem großem Vertrauen – und das ist vorbildlich in Bezug auf gerade stattfindende gesellschaftliche Prozesse und Veränderungen“.

INA KUEGLER

In unserer Serie „Meine Lieblingsbuchhandlung“ stellen wir bislang „Buch & Bohne“ mit Christoph Poschenrieder vor, die Buchhandlung Lehmkühl mit Hans Magnus Enzensberger und Buch in der Au mit Su Turhan.

19:30 Uhr

Auf den Spuren von Pepe Carvalho - Lesung Rosa Ribas und Carlos Zanón, Moderation: Piero Salabè. 5/4 €, Spanisch und Deutsch.

→ Instituto Cervantes, Kultursaal, Alfons-Goppel-Str. 7

20:00 Uhr

Beim Literaturfest des Erzbistums „LIT.fest münchen 2015“ liest Sibylle Lewitscharoff aus ihrem im Entstehen begriffenen Dante-Roman. Den Abend moderiert Oliver Jahraus (Universität München). Der Eintritt ist frei. Res.: lit.fest-muenchen

→ Große Aula der LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1

20:00 Uhr

Barbara Yelin stellt ihr neues Werk „Imina“ vor. Damit hat die in München lebende Zeichnerin eine der herausragenden Graphic Novels des vergangenen Jahres vorgelegt: ein packendes Drama um die Entscheidung zwischen persönlicher Freiheit und dem Drang nach gesellschaftlichem Aufstieg. 7 €. Res.: 089-380 150-0, Fax: 089-39 69 40 oder service@lehmkuehl.net

→ Lehmkühl, Leopoldstr. 45

20:00 Uhr

„Die Sache mit dem Dezember“ – Der irische Autor Donal Ryan widmet in seinem Debüt jedem Monat ein Kapitel. Innerhalb eines Jahres steigern sich die Ereignisse rund um die schüchterne Hauptfigur Johnsey, dessen Gedanken in ihrer Naivität rühren – in Tradition eines Forrest Gump. Moderation: Knut Cordsen. Deutsche Lesung: Nico Holonics. Veranstaltung englisch/deutsch. 9/7 €

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:30 Uhr (Einlass 20:15 Uhr)

„Wasserglaslesungen“ mit Hans Arndt. Mittlerweile ist diese Veranstaltung weniger eine Institution geworden als ein Institut für angewandte Vulgärwissenschaften und abgewandte Kunst. Eintritt frei.

→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

#### Mittwoch, 6. Mai

17:00 Uhr

LesArt für Bücherfans: Diesmal steht Amos Oz im Mittelpunkt. Zu Beginn gibt es ein „Blitzlicht“: Etwas Interessantes aus dem Literaturbetrieb wird kurz vorgestellt oder eigene Entdeckungen. Dann folgt die Buchvorstellung. Ein Gedicht kann den Abend beschließen. Bei uns sind die Gäste aktiv. Einmal im Jahr soll jeder Teilnehmer von LesArt ein Buch oder Werk vorstellen. 4 €

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr

„Lust auf Lyrik: Immer neuere Lyrik-Perlen aus Neuperlach I“. Klasse 6a der Wilhelm-Busch-Realschule. Projektleiter: Johanna Müller und Gerald Fiebig. Eintritt frei.

→ Kulturhaus Neuperlach, Hanns-Seidel-Platz 1

19:00 Uhr

Margit Ruile liest im Rahmen der Jugendbuchwoche aus „Deleted. Traue niemandem“. Berlin 2034. Ben lebt ein ganz normales Leben mit seiner Familie. Den Alltag regelt wie bei allen anderen Menschen sein Slave für ihn. Dank ihm hat Ben Zugriff auf alle möglichen Kameras in der Stadt. Ruile studierte Regie an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film, drehte Dokumentarfilme und arbeitete als Drehbuchlektorin. 8/5 €

→ Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr. 41

19:00 Uhr

Lentners Literaturfest: Thomas Grasberger liest aus „Stenz. Die Lust des Südens“, Harald Dietl aus „Tod im Grandhotel“. 10 €. Festivalpass 25 € (alle Veranstaltungen). Res.: 089-227967 oder info@buchlentner.de

→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8

19:30 Uhr

Die Philosophen e. V.: Wer oder was ist Persönlichkeit? Welche Eigenschaften machen die einzelne Person aus? Gibt es einen roten Faden von der Wiege bis zur Bahre? Auch am 20.5.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

### Lust auf Lyrik



Die Klasse 7b des Werner-von-Siemens-Gymnasiums beim Lust auf Lyrik-Projekt

Foto: Lyrik Kabinett

## Poesie gegen Twitter und Facebook

### Das Lust auf Lyrik-Projekt der Stiftung Lyrik Kabinett

Sie denken und dichten, reimen und rappen, sinnen und sagen – nein, Richard Wagner lässt nicht grüßen, es sind Schülerinnen und Schüler, die mit der Sprache spielen, Laute zu Klängen formen, mit Wörtern Bilder malen. Kurzum, Lust haben auf Lyrik. Der Stiftung Lyrik Kabinett ist das mit ihrem Modellprojekt gelungen. Etliche Hürden mussten dafür genommen werden: Schulen und Lehrer gewinnen, Dichter für die Arbeit mit Jugendlichen begeistern, und nicht zuletzt Kids zu lyrischen Leistungen beflügeln. Seit 2005 läuft das Projekt, mit bislang achtzehn „Durchläufen“ kann es sich eines stetigen Erfolgs erfreuen. Im Mai ist es wieder so weit. Dann treten die 6a der Wilhelm-Busch-Realschule sowie die 9a des Werner-von-Siemens-Gymnasiums vor ihr Publikum und präsentieren ihre Werke.

„Dabei ist es gar nicht so sehr das Ergebnis, auf das es ankommt“, sagt Dr. Pia-Elisabeth Leuschner, die Organisatorin und Seele des Ganzen. „Es ist der Weg dorthin, das Procedere, das Spiel mit

den Möglichkeiten.“ Hartnäckig hat sie an der Idee fest gehalten, dass Sprache zu mehr als für Twitter und Facebook taugt. Dass sich durch das Schreiben von Gedichten der eigene Standpunkt innerhalb der Gesellschaft erschließt. Dass Lyrik zu Leuten gebracht wird, die damit selten in Berührung kommen. In den Anfangsjahren hatte man mit Schulen in und um München gearbeitet, Augsburg etwa, Neufahrn und Landshut, seit 2013 konzentriert sich der Schwerpunkt auf die beiden oben genannten in Neuperlach. Besonders eingesetzt für dieses strukturschwache Viertel hat sich das lokale Bildungsmanagement, neben Kulturreferat und Wissenschaftsministerium ein rühriger Förderer des Projekts. Immerhin sind es heuer vier Durchläufe, zu den zwei Schulen gesellt sich noch der Sammelkurs Q11, der türkisch-deutsche Jugendliche der elften Jahrgangsstufe aus mehreren Münchner Gymnasien vereint. Neu im Angebot ist ein zweitägiges Lyrik-Camp für SchülerInnen zwischen 13 und 16 Jahren auf Burg Schwaneck. In so einem Um-

20:00 Uhr

„Geteilte Erinnerung: Der Völkermord an den Armeniern“ – Gespräch mit Nuran David Calis, Mihran Dabag, Karnik Gregorian, Elke Hartmann und Ilyas Uyar. Moderation: Christiane Schlötzer. Lesung: René Dumont und Katrin Röver. 10,50 €

→ Marstall, Marstallplatz 1

#### Donnerstag, 7. Mai

18:00 Uhr

„Ich habe mich stets für das Außergewöhnliche interessiert“ – Vortrag zum 75. Geburtstag von Bruce Chatwin. MVHS-Kurs-Nr. A245570, 7 €

→ Gasteig, Rosenheimer Str. 5

18:15 Uhr

Im Rahmen des Dante-Geburtstags-Programms: Ringvorlesung „Dante und die Göttliche Komödie“. Die Vorlesungsreihe

anlässlich des 750. Geburtstags von Dante Alighieri präsentiert neben verschiedenen Aspekten von Alighieris Leben und Werk insbesondere die Divina Commedia in ihrem geschichtlichen Kontext. Die Commedia gilt als „das“ Werk italienischer Dichtung schlechthin und erfreut sich international breiter Erforschung. Termine: 7.5. Andreas Kablitz (Köln): Dantes Ethik; 21.5. Ulrich Pfisterer: Michelangelo liest Dante; 28.5. Lektüreübung mit Präsentation I: Inferno V und die Liebeskonzeption(en) Dantes in der Commedia (Dr. Angela Oster), jeweils 18.15 Uhr.

→ Institut für Italienische Philologie der LMU, Schellingstraße 3, Vordergebäude

19:00 Uhr

Lentners Literaturfest: Gert Hofmann – Wiederentdeckung eines großen Autors. Lesung aus seinem Roman „Der Kinoerzähler“. Anschließend Gespräch. 10 €. Festivalpass 25 € (alle Veranstaltungen). Res.: 089-227967 oder info@buchlentner.de

→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8

19:00 Uhr

Die letzten Tage – Das Jahr 1945 im Sudetengau und im Protektorat Böhmen und Mähren. In zwei Lesungen dokumentiert der Adalbert Stifter Verein die Ereignisse, deren Folgen bis heute zu spüren sind. Die erste Lesung behandelt die Ereignisse des Jahres 1945 bis zum Ende des Kriegs. Eintritt frei.

→ Adalbert Stifter Verein im Sudetendeutschen Haus, Hochstr. 8

19:30 Uhr

Marcus Rosenmüller und Gerd Baumann lesen aus „Wenn nicht wer Du“. 14 €

→ Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr

„meine drei lyrischen ichs“. 4/6 €

→ Einstein Kultur, Einsteinstr. 42

20:00 Uhr

Beim Literaturfest des Erzbistums „LIT.fest münchen 2015“ liest Christoph Ransmayr aus seinem Roman „Atlas eines ängstlichen Mannes“. Den Abend moderiert Andreas Bieringer (Wien). Eintritt frei. Res.: lit.fest-muenchen

→ Sendesaal 1 des Bayerischen Rundfunks, Rundfunkplatz 1

20:00 Uhr

„Leitfaden für britische Soldaten in Deutschland“ – Eine teils erschreckende, teils amüsante Analyse des deutschen Wesens. Es liest Manfred Zapatka. Einrichtung Milo Rau. 10,50 €.

→ Marstall, Marstallplatz 1

20:00 Uhr

„Die schwarze Macht. Der ‚Islamische Staat‘ und die Strategen des Terrors“ – Lesung und Podiumsgespräch mit dem Spiegel-Korrespondenten Christoph Reuter. 9/7 €

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

### Lyrische Kostprobe

#### Gesummsel Aus einem Langgedicht

Zuerst waren es Schnecken, von denen die Rede war, die fortschritten in einer Art Prozession. Nebenher gingen Marketenderinnen und reichten Schnaps auf die Wagen. Hier bellte der Hund rechtschaffend. Der Nachbar besaß einen VW, den ersten in der Nachbarschaft, und galt deshalb als weise. Jetzt sind es Wespen.

Alles ging schnell, als alles beladen war. Aus allen Richtungen strömen die Wespenvölker heran. Erdwespen, Schlupfwespen, Holzwespen, ohne Takt, im Gebrumm eines Brummkreisels, mit Speeren und Stachel bewaffnet wie im Comic. Die Wespen haben zu stürmen begonnen. Nach den Gesetzen der Thermodynamik strebt alles zur Unordnung. Das ist die Schlachtordnung, Strömen, Gewimmel. Die Entropie nimmt zu. In den oberen Sphären wohnen die Standbilder in Temperaturen, von denen ich träume. Was tut wie ein Motor, ist der Flügelschlag.

Markus Hallinger

20:30 Uhr

Anthony Phelps liest aus seinem Roman „Der Zwang des Unvollendeten“. Phelps, Lyriker, Prosaautor, Journalist, Vortragskünstler und Bildhauer, geb. 1928 in Port-au-Prince, kann als lebender Klassiker Haitis gelten. Als Gegner Duvaliers muss er 1964 nach einem Gefängnisauferhalt ins Exil nach Montreal gehen, wo er noch heute lebt. Sein literarisches Werk umfasst etwa dreißig Bücher, darunter das Kultbuch *Mon Pays que voici* (1968), eine lyrische Hymne an sein Heimatland. Einführung in die Lesung: Gudrun Bouchard. Eintritt frei

→ Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6/IV

**Freitag, 8. Mai**

19:00 Uhr

Lentners Literaturfest: Richard Bauer und Ruth Rosner im Gespräch über „Das Münchner Wäschehaus Rosner und Seidl (1873-1988)“. Marie-Theres Tinnefeld liest aus „Privatheit im digitalen Zeitalter“. 10 €. Festivalpass 25 € (alle Veranstaltungen). Res.: 089-227967 oder info@buchlentner.de → Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8

19:30 Uhr

Angela Gutschmidt liest aus ihrem Romanprojekt „Halla und Eyvindur“ und dem abgeschlossenen Roman „Bergsteigertod“. Halla und Eyvindur hat es wirklich gegeben. Zwei Gauner, Lebenskünstler und Genießler, um die sich auch heute noch viele Legenden ranken. Zwei, die über zwanzig Jahre ins unwirtliche Hochland Islands verbannt waren und doch überlebten. → Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

19:30 Uhr

Zum 125. Geburtstag und 80. Todestag von Kurt Tucholsky präsentiert der literarische Kabarettist Gerd Habenicht „Gereimtes und Ungereimtes – über Ehen und andere Beziehungskrisen von Panter, Tiger & Co.“ Tucholsky (1890-1935) alias Peter Panter,

–Anzeige

**Michaela Melián**  
**Memory Loops.net**

300 Tonspuren zu Orten des NS-Terrors in München 1933-1945  
www.memoryloops.net

Landeshauptstadt München Kulturreferat | BAYERN 2

Theobald Tiger, Ignaz Wrobel oder Kaspar Hauser zählte zu den meistgelesenen Autoren der Weimarer Republik. 8 € (incl. ein Getränk) Res.: 089 - 759 69 89-0 oder stb.fuerstenried.kult@muenchen.de → Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61

19:30 Uhr

Vier „Mörderische Schwestern“ lesen aus ihren Kriminalromanen: Janet Clark („Finstermoos“), Stefanie Gregg („Tod beim Martinszug“), Iris Leister („Finsterböses Bayern“) und Nicole Neubauer („Kellerkind“). Eintritt frei. Res.: 089 -23 33 72 29 → Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9

**Samstag, 9. Mai**

19:00 Uhr

Lentners Literaturfest: Dorothea Leonhart liest aus „Mozart – Liebe und Geld“, Wolfgang Antesberger aus „Vergessen Sie Mozart! Erfolgskomponisten der Mozartzeit“. 10 €. Festivalpass 25 € (alle Veranstaltungen). Res.: 089-227967 oder info@buchlentner.de → Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8

**Endlich Eigenes Lesen!**

Münchner Literaturbüro – MLB: Ein offener Treffpunkt für alle, die gute Prosa oder Lyrik schreiben und ihre eigenen Texte gerne mal öffentlich vortragen wollen.

Jeden Freitag von 19:30 bis 22 Uhr lesen in Haidhausen, Milchstrasse 4, direkt hinterm Gasteig Autorinnen und Autoren und bekommen im Gespräch mit dem Publikum direkte Resonanz. Wer lesen möchte, trägt sich vorher im Lesekalender ein.

Haidhauser Werkstattpreis: Am ersten Freitag im Monat kann jeder Autor einen eigenen 10-minütigen Text lesen, keine Anmeldung erforderlich. Das Publikum wählt den besten Beitrag; er nimmt am Finale im Gasteig teil, das einmal im Jahr stattfindet. Der Sieger wird mit Wein und Preisgeld belohnt!

**Sonntag, 10. Mai**

10:00 bis 21:00 Uhr

„München liest – aus verbrannten Büchern“ 10:00 Uhr Herstellung des Brandflecks durch den Künstler Wolfram P. Kastner, 11:00-18:00 Uhr Lesung vor der Antikensammlung, Königsplatz, 19:00 Uhr Fortsetzung der Lesung mit Ensemble-Mitgliedern der Kammerspiele. → Veranstaltungssaal des NS-Dokumentations-Zentrums, Brienerstr. 34

16:00 Uhr

Kulturtag Pasing-Obermenzing: „Die Hierarchie der Lüste“ – Szenische Lesung mit Melchior Schedler und anderen. → Pasinger Fabrik, Wagenhalle, August-Exter-Str. 1

16:00 bis 21:00 Uhr

Lentners Literaturfest: Tag der Frauen. Mit Augusta Laar, Alma Larsen, Katharina Ponnier, Barbara Yurtdas u. a. 12 €. Festivalpass 25 € (alle Veranstaltungen). Res.: 089-227967 oder info@buchlentner.de → Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8

17:00 Uhr

Litera-Tour Schwabing mit Michael Mohr (MVHS), 8 € → Treffpunkt: Wedekind-Brunnen

19:30 Uhr

Schwabinger Schaumschläger-Show (Lesebühne) mit Nikita Gorbunow, Tino Bomelino, Markus Berg und Alex Liegl. → Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr

„Viva Warszawa“ – Steffen Möller erzählt von Europas meistunterschätzter Hauptstadt. Ein Kniefall vor der Metropole der Polen. → Volkstheater, Brienerstr. 50

20:00 Uhr (Einlass: 19:00 Uhr)

Poetry Slam mit fünf lokalen Poeten aus München und Umgebung, die gegen fünf Cracks der nationalen und internationalen Slam-Szene antreten. Für die passende Stimmung sorgt DJ Misanthrop. 7 € → Substanz, Ruppertstr. 28

**Montag, 11. Mai**

18:00 Uhr

Beim Literaturfest des Erzbistums „Lit. fest münchen 2015“ liest Reiner Kunze aus tschechischen Gedichten des 20. Jahrhunderts, eigene Gedichte und Kindergedichte. Moderation: Wolfgang Frühwald (Augsburg). Eintritt frei. Res.: lit.fest-muenchen → Kath. Akademie in Bayern, Mandlstr. 23

19:00 Uhr

Buchpräsentation: „Zwischen Kamelwolle und Hightech. Starke Frauen in Israel“. Die gebürtige Wienerin Daniela Segenreich lebt seit 1988 in Israel. Sie beschreibt in ihrem Reportageband fünfzehn vielfältige Lebensentwürfe israelischer Frauen, ob fromm oder säkular, jüdisch, christlich, drusisch oder muslimisch, berufstätig oder Hausfrau. Es werden Entwicklungen eines fortschrittlichen Staates mit antiken Reminiszenzen deutlich. Lesung: Susanne Weinhöppel, Moderation: Ellen Presser. Res.: 089-202400-491 oder karten@ikg-m.de → Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

20:00 Uhr

Stefano D'Arrigo: „Horcynus Orca“ – Was für ein Buch! Was für eine Übersetzung! Thomas Loibl liest daraus vor, kommentiert von Moshe Khan und Klaus Voswinkel, der im Gespräch mit dem Übersetzer dem Sprachkunstwerk Stefano D'Arrigos und seiner kongenialen deutschen Interpretation näher kommen wird. 9/7 € → Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr (Einlass 19:30 Uhr)

„Poetry in Motion“ – Slam-Poesie mit Lars Ruppel (Berlin), Amy Leon (New York/USA) und Verena Fiebiger (München). Moderation: Ko Bylanzky. An den Turntables: Poetry DJ Rayl Patzak. 7/5 €. Mitglieder frei. → Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

**Dienstag, 12. Mai**

14:00 Uhr

Gerhard Salz liest Gedichte und Geschichten zum Frühling von Karl Valentin, Christian Morgenstern, Joachim Ringelnatz, Heinz Erhardt, Hermann Hesse u. a. Eintritt frei. Res.: 089-750 75 47 20 → Seniorenzentrum Untergiesing, Kolumbusstr. 33

18:00 Uhr

Japanische Gegenwartsliteratur: Haruki Murakami, Kenzaburo Oe und Milena Michiko Flahar. MVHS-Kurs-Nr. A246530 (auch am 9.6 und 23. 6). 19 € → Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr

„Tagebuch eines Verzweifelten“ von Friedrich Reck-Malleczewen. Der Arzt und Journalist war einer der erfolgreichsten Unterhaltungsschriftsteller der Weimarer Republik. Das 1937 begonnene Buch zählt zu den hellstichtigsten Dokumenten über die Nazibarbarei. Lesung: Hans Jürgen Stockerl. Moderation: Peter Czoik. 7/5 €. Res.: 089-13 92 90 46 oder lesung@allitera.de → Juristische Bibliothek, Marienplatz 8/III.St./Z.366

20:00 Uhr

Marta Donato liest aus ihrem Krimi „Veroneser Finale“. Donato ist Kunsthistorikerin und arbeitet seit vielen Jahren für ein Münchner Verlagsunternehmen. „Veroneser Finale“ ist Commissario Fontanaros erster Fall. 7 €. Res.: 089 -380 150-0, Fax: 089 -39 69 40 oder service@lehmkuhl.net → Lehmkühl, Leopoldstr. 45

**Donnerstag, 14. Mai**

19:00 Uhr

„Die Bibel vor Ungläubige – Exodus“. Lesung mit Stefan Hunstein und Zoro Babel (Musik). Der niederländische Autor Guus



**Alles neu macht der Mai**

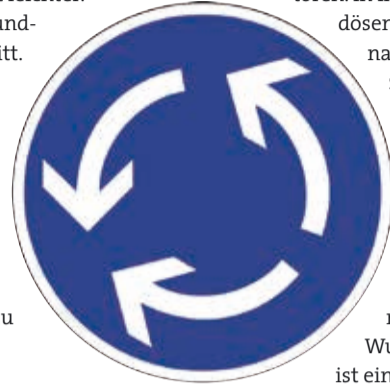
Längst überfällig war die Überarbeitung der Webseite der LiteraturSeiten München und die letzten Wochen haben wir, insbesondere unsere Administratorin Susanne Görtz, intensiv an einem neuen, zeitmäßigen Auftritt gearbeitet. Seit 2 Wochen ist nun die neue Webseite online unter www.literaturseiten-muenchen.de, das erste Feedback sehr positiv.

Literaturinteressierte können sich jetzt noch leichter - online und tagesaktuell - über das breite Angebot an literarischen Veranstaltungen in München, wie Lesungen, Diskussionen, Festivals, Exkursionen oder Workshops informieren. Auch die Print-Ausgaben - alle seit 2008 - finden Sie online: in Form von einzelnen Beiträgen zum Nachlesen und als PDF-Dateien zum Download.

**Kurzgeschichte**

**Entscheidungen**

Immerzu gilt es, Entscheidungen zu treffen. Immer wartet irgendwer auf eine Auftragsbestätigung. Soll man schlafende Hunde streicheln? Fallen drei Schlappen in Folge schon unter die Seuchenverordnung? Und kann man einem Fuß den Marsch blasen? Die Antworten werden nicht leichter. Birnen oder Äpfel, Rundhals oder V-Ausschnitt. Ein Kerl muss eine Meinung haben. Dabei vergisst man leicht, wie schwer auch der Befugte es hat. Überall Kreisverkehre, überall Gestrüpp. Auch die Dienstwege führen zu nichts.



Dabei: An Angeboten mangelt es nicht. Sand am Meer und im Getriebe, wir sitzen im Ozean und auf dem heißen Stein, seines Glückes Schmied oder Amboß – es ist wie so häufig eine Frage der Perspektive. Die Wechselkurse tragen ihren Namen zu Recht. Und Vorsicht: sie können jederzeit gegen dich verwendet werden. Vermögensnachteile sind niemals auszuschließen, bedürfen aber der schriftlichen Genehmigung. Das alles ist bekannt und muss nicht weiter kommen.

Kujier erzählt die biblischen Geschichten vom brennenden Dornbusch, den zehn Plagen, dem Auszug des Volkes Israel aus Ägypten und dem Einzug ins Gelobte Land aus der Perspektive der Zweifler und Verzweifelten. 9/5 € → Kammerspiele, Werkzeug, Hildegardstr. 1

**Freitag, 15. Mai**

19:30 Uhr

Franz Oberhofer: „Abgründe in Lyrik und Prosa“. → Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

**Samstag, 16. Mai**

20:00 Uhr

Vier Geschichten aus „Ruhm“ von Daniel Kehlmann, gelesen von Martin Pfisterer. Res.: 089-12 73 71 35 → La Cantina, Elisabethstr. 53

muniziert werden. Egal wie schnell man läuft, letztlich bleibt man auf seiner Jugend sitzen. Angebot und Nachfrage. Wer fragt schon nach, wenn ihm Hören und Sehen vergangen ist.

Dennoch: lebenslanges Lernen. Die Welt ist ein grünes Klassenzimmer. Auch Affenbrotbäume taugen als Multiplikatoren. In ihrem Schatten ist gut dösen. Dem Vernehmen

nach sollen die Sperrbezirke für sitzende Tätigkeiten demnächst ausgeweitet werden. Den Seinen gibt der Schöpfer Zucker, allen anderen gibt er es im Schlaf. Süße Träume sind ein frommer Wunsch. Saurer Schweiß ist ein Aggregatzustand, der zunehmend für überflüssig gehalten wird. So geht die Zeit dahin, und wir sitzen im Staubmantel und sehen den Tagen beim Wegdämmern zu. Die Ewigkeit kann warten. Derweil schreit die Arbeit am persönlichen Netzwerk unaufhörlich voran. Wer schläft, sündigt nicht. Wer arbeitet, kann trotzdem in den Himmel kommen. Entscheidend ist, den Aufwachmodus rechtzeitig zu aktivieren.

JÜRGEN FLENKER

**Sonntag, 17. Mai**

17:00 Uhr

Litera-Tour Altstadt: Auf den Spuren von Münchner Dichtern und Denkern aus Vergangenheit und Zukunft. MVHS-Kurs-Nr. A248080, 8 € → Treffpunkt: Unter dem Turm des neuen Rathauses

18:00 Uhr

„Die Erzählungen der Chassidim“ von Martin Buber. Silvia Richter, Dozentin für Judaistik an der Humboldt-Universität Berlin, stellt die Sammlung voller Wunder, Begebenheiten und Lebensweisheiten vor. Es lesen Marion Hartmann und Armand Presser. Der Chassidismus, eine tiefreligiöse Bewegung im osteuropäischen Judentum fand in einer Fülle überlieferter Erzählungen seinen Niederschlag. Diese kleinen Geschichten und Legenden wurden von dem bedeutenden Religionsphilosophen Martin Buber (1878-1965) gesammelt und für die Nachwelt aufbereitet. Res.: 089 -202400-491 oder karten@ikg-m.de → Kulturzentrum der Israelitische Kultusgemeinde, St.-Jakobs-Platz 18

19:30 Uhr

Schwabinger Schaumschläger-Show (Lesebühne) mit Max Kennel & Indiana Jonas, Jan-Eike Hornauer, Andivalent und Helmut A. Binsler. → Vereinsheim, Occamstr. 8

**Montag, 18. Mai**

19:00 Uhr

Eine Seele in Bewegung - eine poetisch-musikalische Veranstaltung zum 75. Geburtstag des Dichters Joseph Brodsky (1940-1996), Nobelpreisträger für Literatur (1987). Mit Marina Kalmykova (Rezitation, Gesang & Gitarre) sowie Tatjana Lukina, Igor Hochlowkin, Karin Wirz, Klaus Münster u. a. 12/10 € → Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr

Der Nahost-Experte Michael Lüders stellt sein neues Buch „Wer den Wind sät“ vor (in Zusammenarbeit mit der Petra-Kelly-Stiftung). 8/7 €. Res.: 089-381 89-695 → Evangelische Stadtkademie München, Herzog-Wilhelm-Str. 24

19:00 Uhr

Das literarische Kabinett – Die Liebe- das schönste Gefühl. Lesung und Gesprächsrunde für Literaturfans und alle, die es werden wollen, mit der Literaturwissenschaftlerin Birgit Monz. Res.: literaturprojekte@Birgit-Monz.de → Görreshof, Görrestr.38

Graphik: [M] Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

# LiteraturSeiten

## München

Mai 2015

### Kalender (Fortsetzung)

20:00 Uhr

„Zwist im Hause Mann“ – ein Vortrag von Ernst Piper. Die Brüder Heinrich und Thomas Mann waren ihr Leben lang in inniger Hassliebe miteinander verbunden. Eine besonders ernste Herausforderung war der Erste Weltkrieg für sie. Er führte 1914 zu einem tiefen Zerwürfnis, und es dauerte nicht weniger als acht Jahre, bis die beiden Brüder überhaupt wieder miteinander sprachen. Der Historiker Ernst Piper ist Privatdozent für Neuere Geschichte an der Universität Potsdam. 8 €

→ Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr. 41

20:00 Uhr

„Zwiesprachen I“ – Steffen Popp über César Vallejo. In einer neuen Reihe sprechen LyrikerInnen über Dichter, die für ihr eigenes Schaffen bedeutsam sind. Rezitation der originalsprachlichen Gedichte: Leonardo Paredes Pernía. 7,5 €. Mitglieder frei.

→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

20:00 Uhr

Axel Hacke liest aus „Das Kolumnistische Manifest“. 24 €

→ Lustspielhaus, Occamstr. 8

### Dienstag, 19. Mai

19:30 Uhr

Harry Kämmerer liest aus seinem Krimi „Harte Hunde“. Harry ist wieder da und mit ihm seine kongeniale musikalische Begleitung Reini. Es geht um eine Biogasanlage und damit um einen Ort, an dem man gut Menschen verschwinden lassen kann. 8/5 €

→ Buch in der Au, Humboldtstr. 12

20:00 Uhr

„Fliegende Wörter“ – Ein lyrisch-musikalischer Gang durchs Jahr. Kurze Kalendergedichte, gefunden in den Poesien der Welt. Mit Friederike Lutz (Textauswahl und Stimme) und Thomas Lutz (Gitarre). 12/10 €

→ Pasinger Fabrik, Kleine Bühne, August-Exter-Str. 1

20:00 Uhr

Ali Mitgutsch stellt im Gespräch mit Ingmar Gregorzewski sein neues Buch „Herzanzünder – Mein Leben als Kind“ vor. Mitgutsch (79) erinnert sich an seine Kindheit im alten Schwabing. Er ist Vater der berühmten „Wimmelbilderbücher“. 7 €, Res.: 089-380 150-0, Fax: 089-39 69 40 oder service@lehmkühl.net

→ Lehmkühl, Leopoldstr. 45

20:00 Uhr

„Nur an meinem Schreibtisch fühle ich mich sicher“ – Stefan Zweig-Briefwechsel gelesen von Stefan Hunstein & René Dumont (angefr.). Die Briefwechsel mit Romain Rolland und Joseph Roth sind Dokumente der Zeitgeschichte, in denen Zweig unverstellt spricht. Die Korrespondenz mit Sigmund Freud zeigt uns seine Leidenschaft für die Kunst. Klemens Renoldner, Direktor des Stefan Zweig Centres Salzburg, wird eine Auswahl von Briefen vorstellen. 12/8 €

→ Literaturhaus, Saal, Salvatropfplatz 1

### Mittwoch, 20. Mai

19:00 Uhr

„Lust auf Lyrik: Immer neuere Lyrik-Perlen aus Neuperlach II“. Die Klasse 9a des Werner-von-Siemens-Gymnasiums. Projektleiter: Birgit Müller-Wieland und Axel Sanjosé. Eintritt frei.

→ PEPPER-Theater im Keller, Thomas-Dehler-Str. 12

19:00 Uhr

„Als die Soldaten kamen“ – Lesung mit Miriam Gebhardt. Moderation: Barbara Streidl.

→ Juristische Bibliothek, Marienplatz 8/III.St./Z.367

19:00 Uhr:

Dirk Heißerer liest „Bruder Hitler?“ Thomas Manns Entlarvung des Nationalsozialismus. Eintritt frei.

→ NS-Dokumentationszentrum, Brienerstr. 34

20:30 Uhr (Einlass 20:15)

„Das Lumpenpack“ – Lese-Performance. Das Lumpenpack, Max Kennel und Indiana Jonas, geht steil. Supersteil. Mit einer Gitarre, Quatsch und der Erfahrung von hunderten Poetry Slam Auftritten. 12 €

→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

### Donnerstag, 21. Mai

18:30 Uhr

Schwabinger Schreibwerkstatt: Ad hoc-Texte zu einem vorgegebenen Thema schreiben, anschließend gemeinsam lesen und diskutieren. 4 €

→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr

„101 Nacht“ – Lesung mit Musik mit Claudia Ott.

→ Museum Fünf Kontinente, Maximilianstr. 42

19:00 Uhr

Felix Leibrock, Pfarrer, Krimiautor, früherer Stadtkulturdirektor von Weimar, Leiter des Evangelischen Bildungswerks München stellt seinen Krimi „Todesblau“ vor. Zwischen München und Weimar gibt es einen wenig bekannten Bezug: Der Blaue Reiter, jene von München ausgehende Kunstbewegung aus dem frühen 20. Jahrhundert, hat am Weimarer Bauhaus mit Die Blaue Vier (Feininger, Jawlensky, Kandinsky, Klee) eine Fortsetzung erfahren. Auf diesem Hintergrund spielt Leibrock's Kriminalroman. 8/7 €

→ Vorhoelzer Forum der TUM, Arcisstr. 21

19:30 Uhr

„Das ‚Zeugenhau‘ in Nürnberg. Opfer und Täter unter einem Dach“. Christiane Kohl berichtet von ihren Recherchen und spricht mit Gert und Gisela Heidenreich über den Weg vom Buch zum gleichnamigen Film. Gisela Schneeberger erzählt über die Dreharbeiten und ihre Rolle als Görings Sekretärin. 10 €.

→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr

Silvio Blatter liest aus seinem neuen Roman „Wir zählen unsere Tage nicht“. Blatter ist Maler und Kolumnist und gilt als einer der herausragenden Schweizer Gegenwartsautoren. 7 €. Res.: 089-380 150-0, Fax: 089-39 69 40 oder service@lehmkühl.net

→ Lehmkühl, Leopoldstr. 45

### Freitag, 22. Mai

19:00 Uhr

„Poetry is an Island“ – Derek Walcotts Topographien. Michael Krüger und Werner sprechen über das Werk des Nobelpreisträgers und lesen eine Auswahl aus seinen Gedichten. Im Rahmen der gleichnamigen Tagung der LMU (Vorträge auf Englisch): Freitag 22.5 (9.30-17.00); Samstag 23.5 (9.30-13.00). 7/5 €. Mitglieder und Konferenzteilnehmer frei.

→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

19:30 Uhr

Poetikabend: Werner Bergengruen, Hans Carossa, Rudolf Alexander Schröder. Dichtung der unmittelbaren Nachkriegszeit. Mit Hans-Karl Fischer, Hilda Ebert, Kristian Kühn.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

### Samstag, 23. Mai

20:30 Uhr (Einlass 20:15)

Georg Unterholzner und die Housemusi präsentieren das Krusical „Der Schmitter“. Der ist ein Kriegsveteran und das Krusical eine Mischung aus Krimilesung und Musical. 16 €.

→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

### Sonntag, 24. Mai

19:30 Uhr

Schwabinger Schaumschläger-Show (Lesebühne) mit Philipp Scharri, Michi Dietmayr und Ludwig Müller.

→ Vereinsheim, Occamstr. 8

### Rezension

## Zeitgeschichte im Holzschnitt

Deutsche Geschichte von 1944 bis 1970, in 187 Kapiteln, auf 655 Seiten – das bietet „Königreich der Dämmerung“, der neue Roman von Steven Uhly. Der Münchner Schriftsteller mit deutsch-bengalischen Wurzeln wurde 2011 für sein Werk „Adams Fuge“ mit dem Tukan-Preis der Landeshauptstadt ausgezeichnet. Uhlys Bestseller „Glückskind“ war gerade erst in der ARD in einer Verfilmung von Michael Verhoeven zu sehen.

Steven Uhly, 1964 in Köln geboren, will mit „Königreich der Dämmerung“ Zeitgeschichte aufblättern: die letzten Kriegsmonate 1944/45 in dem von den Nazis so genannten Warthegau (Polen), die Flucht der Deutschen vor der Roten Armee, das Herumirren der den Holocaust überlebenden Juden, deren Strandung in den Lagern für „Displaced Persons“ (DP) in Deutschland, die Auswanderung nach Palästina bzw. nach Israel. Für diese Zeitgeschichte hat sich Uhly drei Haupt-Handlungsstränge ausgedacht. So schildert er den Weg von SS-Obersturmbannführer Josef Ranzner, der ein polnisches Städtchen „judenfrei“ macht und später beim BND unterschleichen kann. Uhlys zweite Protagonistin ist die Jüdin Anna, die Zwangs-Arbeiterin und Zwangs-Geliebte von Ranzner, die später einen jüdischen Flüchtlingsaktivisten heiratet. Und es gibt die Familie Kramer, eine von Rumänien nach Polen umgesiedelte volksdeutsche Bauernfamilie, die eine schwangere Jüdin versteckt, deren Tochter die Flucht überlebt und nach Israel auswandert. Alle drei Handlungsstränge werden miteinander verwoben, werden aufgefächert auf Dutzende von Nebenkriegsschauplätzen mit noch mehr

### Dienstag, 26. Mai

19:00 Uhr

Erich Fromm-Gesellschaft, Arbeitsgruppe München: Gesellschaftscharakter und Integration – (wie) geht das? Gäste willkommen. Eintritt frei.

→ Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr

25. Schwabinger Poetry Slam.

→ Lustspielhaus, Occamstr. 8

### Mittwoch, 27. Mai

19:00 Uhr

Pegasus – Verein für kreatives Schreiben e.V., Autorenstammtisch. Textvorstellung mit Besprechung. Gäste willkommen. Info: 089-714 00 92.

→ Münchner Frauenforum, Rumfordstr. 25

20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)

„Hundsrosen“ – Lesung mit Ulrich Urthaler. In den Wäldern um das oberbayrische Dorf Hagstein werden zwei kleine Mädchen gefunden. Hat ein Wolf die Kinder getötet? 8 €

→ Theater Heppel & Ettlich, Feilitzschstr. 12

20:00 Uhr

Bruno Jonas stellt sein neues Buch „Vollhorst - Der Erfolgstyp in Politik, Kultur und Gesellschaft“ vor. 14 €

→ Lustspielhaus, Occamstr. 8

### Donnerstag, 28. Mai

20:30 Uhr (Einlass 20:15)

„Munich Boazn“ – Der Boazn-Experte Maximilian Bildhauer liest und erzählt über seine Lieblingsboazn. 12 €

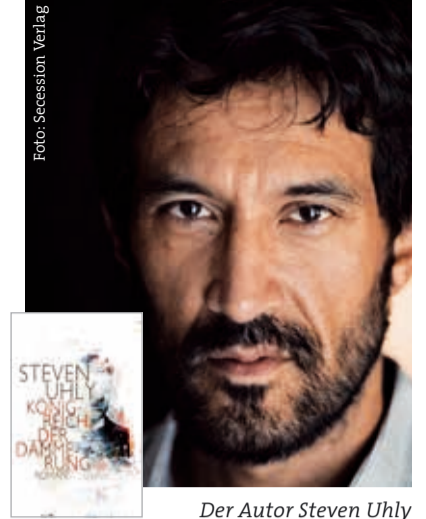
→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

### Freitag, 29. Mai

19:30 Uhr

AutorInnen stellen sich mit ihren Texten der Diskussion mit einem sachkundigen Publikum.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4



Der Autor Steven Uhly

Nebenrollen – 187 Kapitel (bis hinein ins Rotlichtmilieu) wollen gefüllt sein.

Dabei ist es Uhly hoch anzurechnen, dass er etwa mit seiner Schilderung von DP-Lagern in der deutschen (nicht-wissenschaftlichen) Literatur Neuland betritt. Nur schwer nachvollziehbar ist bei dem Münchner Autor freilich dessen Unbekümmertheit: Schon sein Protagonisten-Tableau ist holzschnittartig, ja erinnert an eine klamottige US-Fernsehserie mit unendlich vielen verschachtelten Metaebenen. Damit nicht genug: Uhlys Sprache ist schlicht, ja anspruchslos – da wird durch den Schnee gestapft, durch zerstörte Städte gestolpert, werden Taschentücher aus der Schürze gezogen und Tränen weggewischt. Ein plakativer Stil, der sich bei empfindlichen Themen – und die gibt es in den unseligen Jahren 1944/45 zu Hauf – bislang verboten hat.

INA KUEGLER

Steven Uhly  
Königreich der Dämmerung  
Roman, Seccession Verlag für Literatur  
Zürich, 2014, 655 Seiten  
29,95 Seiten

### Rezension

## Sätze Gottes

Wolken sind vergänglich. Eben noch „weiß und ungeheuer oben“, im nächsten Moment „nimmer da“, wie Brecht in seiner „Erinnerung an die Marie A.“ dichtet. Kann man bei einer solch ephemeren Verfassung von einer Anatomie sprechen? Schon im Titel steckt der Teufel, der dem recht glücklosen Zusammentreffen der beiden Hauptfiguren in Lea Singers neuem Roman innewohnt. Johann Wolfgang von Goethe und Caspar David Friedrich teilen sich zwar das Interesse an Wolken, doch ihre Herangehensweise ist grundverschieden. Dem einen ist nur Dichter sein zu wenig, er möchte als Wissenschaftler reüssieren und mit der Erforschung der Wolken Ordnung in ihre Flüchtigkeit bringen. Sie wie ein Anatom auf dem Sezientisch zerlegen und in ein System festbannen. Zum blanken Entsetzen des anderen, für den Wolken die Sätze Gottes sind, mit denen dieser die Menschen anredet. Träume, die man nicht in Ketten legen kann. Friedrichs Wolkenbilder packen den Betrachter in seinem Inneren, Goethe erforscht Wolken als Wetterzeichen.

Lea Singers Spurensuche nach diesen zwei so entgegengesetzten Künstlernaturen ist amüsant, hintersinnig, traurig. Hier der Meister der Sprache, dort der Maler, dem vor seinen Bildern die Sprache fehlt. Hier der berühmteste Schriftsteller des Kontinents, leider mit einem höchst mittelmäßigen Kunstgeschmack ausgestattet, dort der Habenichters ohne Manieren, der die „Leere“ in seine Gemälde bannt. Bei deren Betrachtung es ist, „als ob einem die Augenlider weggeschnitten wären“ (Zitat aus „Empfindungen vor Friedrichs Seelandschaft“ von Clemens Brentano). Für Goethe „uferlose Bilder, uferloses Geschwätz“. Singer mischt virtuos Dichtung und



Abb.: FotoMeinen

Die Autorin Lea Singer

Wahrheit, schiebt ihren beiden Protagonisten vor minutiös recherchiertem Tatsachenhintergrund fiktive Gedanken und Gefühle unter, holt sie aus ihrer geschichtlichen Ferne und ist durch die in direkter Rede geschriebenen Dialoge als Erzählerin dicht dran. Bei Friedrich glückt ihr die Aufhebung der historischen Distanz, zu diesem Menschen tritt man wie zu seinen Bildern in eine innere Beziehung, man empfindet mit ihm, seinem grobschlächtigen Wesen, hinter dem sich eine große Tiefe auftut. Goethe hingegen stößt sie von seinem Sockel des Dichters hinunter, gibt ihn dem allzu Menschlichen preis. Stellt ihn dar als einen, der mit seinem Alter, seinem Ruhm, seinen Eitel- und Fehlbarkeiten hadert. Der an den Gitterstäben seines Erfolges rüttelt, an den Erwartungshaltungen seiner Bewunderer und vor allem Bewunderinnen verzweifelt. Der revolutionär sein möchte, aber die bekämpft, die es wirklich sind. Ach Goethe ...

KATRINA BEHREND LESCH

Lea Singer:  
Anatomie der Wolken  
Roman, 256 Seiten  
Hoffmann und Campe, Hamburg, 2015  
20 Euro

### Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion):  
Münchner Literaturbüro e. V.,  
Haidhauser Werkstatt (MLB)  
Milchstraße 4, 81667 München,  
www.muenchner-literaturbuero.de

LiteraturSeiten München  
Tel. 089-189 753 50  
www.literaturseiten-muenchen.de

Redaktion: Ina Kuegler (V.i.S.d.P.) /  
redaktion@literaturseiten-muenchen.de

Anzeigen: Hellmuth Lang, Wolfram Hirche  
0170-582 43 35  
anzeigen@literaturseiten-muenchen.de

Preisliste: Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5  
www.literaturseiten-muenchen.de/mediadaten

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Katrina Behrend Lesch, Wolfram Hirche, Ina Kuegler und Ursula Sautmann

Lyrische Kostprobe: Hans-Karl Fischer

Termine:  
termine@literaturseiten-muenchen.de

Gestaltung/Realisierung:  
Michael Berwanger/Tausendblauwerk  
www.tausendblauwerk.de

Bankverbindung:  
Münchner Literaturbüro,  
Münchner Bank,  
IBAN: DE60 7019 0000 0100 3347 07,  
BIC: GENODEF1M01

Mit Förderung des Kulturreferats der  
Landeshauptstadt München.

Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

Titelvignette: Ruby Stein/pxello.de  
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2015:  
15. Mai 2015